



Unsichtbar im „Toten Winkel“

Im Außenbereich eines schweren Kfz (Lkw, Bus) gibt es für den Fahrer nicht einsehbare Bereiche (= „tote Winkel“).

Meide diese Bereiche als Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Radfahrer, etc.)!

Deshalb:

- Raus aus der Gefahrenzone des „toten Winkels“,
- Rein in das Sichtfeld des Lkw/Bus.

So entgeht man der Gefahr, z.B. Opfer eines Abbiegeunfalls zu werden.

FahRad... aber sicher!

Mehr Erfahrung – mehr Sicherheit: Die Deutsche Verkehrswacht führt mit Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) das Bundesprogramm **FahRad... aber sicher!** durch.

Bei den Aktionstagen können Sie Ihr Wissen rund um das Zweirad auffrischen oder im Fahrradparcours Ihre Geschicklichkeit testen. Darüber hinaus erhalten Sie umfangreiche Tipps zum verkehrssicheren Radfahren.

Fragen? Hier bekommen Sie Antworten:

- ▶ fahrad@dvw-ev.de
- ▶ www.deutsche-verkehrswacht.de
- ▶ www.ich-trag-helm.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Verkehr und
digitale Infrastruktur



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Der Tote Winkel

Gefahren und wie Sie sich davor schützen



Foto & Grafik: www.rendel-freude.de





Tipps für Rad Fahrende

Grundsätzlich gilt: Seien Sie besonders aufmerksam an Kreuzungen und Einmündungen, wenn ein Fahrzeug rechts abbiegen möchte, das sich auf gleicher Höhe befindet. Beherzigen Sie für Ihre Sicherheit folgende Tipps:

- 🚲 Stellen Sie sich an Kreuzungen möglichst weit vor einem Fahrzeug in den Sichtbereich des Fahrers oder bleiben Sie mit Abstand hinter dem Fahrzeug und warten, bis es abgebogen ist.
- 🚲 Wenn Sie im Spiegel den Fahrzeugführer nicht sehen können, kann dieser Sie auch nicht sehen.
- 🚲 Bei einem Lkw befinden sich die Blinker vorne und hinten. Deswegen ist es nicht ratsam, sich neben das Fahrzeug zu stellen, da Sie dort nicht erkennen, ob er abbiegen möchte.
- 🚲 Im Zweifel: Verzichten Sie auf Ihre Vorfahrt, bleiben Sie bremsbereit und lassen Sie dem Kraftfahrzeug den Vortritt.



Eine Frage der Perspektive

Kraftfahrer können nicht alles gleichzeitig erfassen, was sich um sie herum im Straßenverkehr abspielt. Sichthindernisse entstehen für Pkw-Fahrer durch die A-, B- und C-Säule, die Kopfstützen und den Beifahrer. Noch schwieriger ist es für einen Lkw- oder Busfahrer, der durch die Seitenscheibe beim Abbiegen nach rechts nur einen kleinen Bereich direkt neben dem Führerhaus einsehen kann. Mit Hilfe des rechten Außenspiegels kann er außerdem den Bereich, der sich direkt neben dem Fahrzeug nach hinten erstreckt, überblicken. Was sich zwischen diesen beiden Bereichen befindet, ist für den Fahrer nicht oder nur eingeschränkt sichtbar – es handelt sich um den Toten Winkel.

Besonders aufmerksam müssen Radfahrer bei langen Fahrzeugen sein. Beim Abbiegen nehmen die Hinterräder eine andere Spur als die Vorderräder, da sie einen kürzeren Weg zurücklegen. Dadurch kann der hintere Teil eines Lkw oder Busses einen stehenden Radler erfassen.



Tipps für Kraftfahrer

Zusatzspiegel und Kameras erleichtern gerade LKW-Fahrern den Überblick an Kreuzungen und Einmündungen. An LKW über 3,5 t sind zudem ein zweiter, weitwinkliger Rückspiegel und seitliche Schutzvorrichtungen vorgeschrieben. Beste Unterstützung bieten Kamera-Monitor-Systeme, die das Verkehrsgeschehen rund um das Fahrzeug erfassen. Auch Verkehrsspiegel oder Ampelspiegel an Kreuzungen verbessern die Sicht des Fahrers. Neben all der hilfreichen Technik gelten für Fahrer von LKW, Bussen und anderen Großfahrzeugen folgende Verhaltensregeln:

- 🚚 Vergewissern Sie sich beim Abbiegen mit einem zweiten und dritten Blick, dass sich niemand im Toten Winkel befindet.
- 🚚 Bei keinem Abbiegen und Spurwechsel darf der prüfende Schulterblick fehlen!
- 🚚 Halten Sie während des Wartens an der Kreuzung und beim Anfahren den rechten Fahrbahnrand im Auge.
- 🚚 Nehmen Sie beim Rangieren mit einem großen Fahrzeug einen Einweiser in Anspruch.